

ZUSTÄNDIGKEITEN

Kontaktieren Sie den IFD Frankfurt, wenn ...

... Sie einen Arbeitsplatz haben oder Vertreter:in eines:r Arbeitgebers:in sind in

- Frankfurt oder
- im vorderen Main-Taunus-Kreis (Bad Soden, Eschborn, Kelkheim, Liederbach, Schwalbach, Sulzbach)

oder nach einem Arbeitsplatz in der genannten Region suchen.



... Sie eine anerkannte Hörbehinderung haben und sich Ihr Arbeitsplatz in den folgenden Regionen befindet

- Frankfurt oder
- im vorderen Main-Taunus-Kreis
- Hochtaunuskreis

KONTAKT

☎ 069-7580790
☎ 069-75807940
✉ ifd@frankfurter-verein.de
🌐 www.ifd-frankfurt.de



SO FINDEN SIE UNS

Integrationsfachdienst Frankfurt

Talstraße 112

60437 Frankfurt am Main



Die Beratungsstelle ist barrierefrei und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Der Empfang des Integrationsfachdienstes befindet sich im **1. Stock**.

Parkmöglichkeiten:

An der Haltestelle „Kalbach“ befindet sich ein kostenfreier Park + Ride Parkplatz. Ein Behindertenparkplatz ist vor dem Gebäude ausgewiesen.

INTEGRATIONSFACHDIENST FRANKFURT

Beratung zum Thema Arbeit und Behinderung

WAS IST EIN INTEGRATIONSFACHDIENST?

Er ist Fachberatungsstelle zum Thema Behinderung und Arbeit und hat die Aufgabe, die Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen zu sichern und zu fördern.

Der Integrationsfachdienst handelt interessenneutral. Sein Ziel ist es, tragfähige Lösungen gemeinsam mit allen Beteiligten zu finden. Die Beratenden nutzen ihre weitreichenden Netzwerke, um bei Bedarf auch andere Unterstützer einzubinden.

Die Beratenden im IFD unterliegen der Schweigepflicht.

Der IFD arbeitet im Auftrag des LWV Hessen Integrationsamtes und/sowie der Rehaträger.

LWV Hessen
Integrationsamt

🌐 www.integrationsamt-hessen.de

Träger des IFD Frankfurt ist der Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e.V., welcher Hilfen in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialarbeit anbietet.

Frankfurter Verein

🌐 www.frankfurter-verein.de

🌐 www.abi-verbund.de



GANZHEITLICHE DIENSTLEISTUNG

Die Dienstleistung des IFD besteht aus einer individuellen Beratung, die sowohl kurzzeitig als auch längerfristig sein kann. Die Dienstleistung ist für Ratsuchende kostenlos.

Der IFD wird im Einzelfall durch das Integrationsamt oder einen Reha-Träger beauftragt. Er stellt auch den Kontakt zum Kostenträger her, wenn weitere Maßnahmen am Arbeitsplatz erforderlich sind.

ZIELGRUPPEN

Der Integrationsfachdienst berät

- schwerbehinderte, behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen
- Arbeitgeber:innen
- Schwerbehindertenvertretungen, Betriebs- und Personalräte



Für hörbehinderte Menschen gibt es speziell qualifizierte Beratende, die auch gebärdensprachkompetent sind.



ANGEBOTE FÜR BESCHÄFTIGTE

Der IFD informiert, berät und unterstützt bei:

- gesundheits- und behinderungsbezogenen Problemen, die sich am Arbeitsplatz auswirken
- Konflikten am Arbeitsplatz mit Vorgesetzten und Kolleg:innen
- Veränderungen im Arbeitsumfeld, innerbetrieblicher Umsetzung
- akuten Krisensituationen
- Wiedereinstieg in den Beruf nach längerer Krankheit
- Fragen der beruflichen Weiterentwicklung

Der IFD orientiert sich an den persönlichen und beruflichen Fähigkeiten und Stärken der Beschäftigten. Selbstbestimmung und Selbstverantwortung sind wichtige Prinzipien in der Beratung.

Er arbeitet zusammen mit Psychotherapeut:innen, Fachärzt:innen und Kliniken, sowie mit sonstigen örtlichen Fachberatungsstellen.

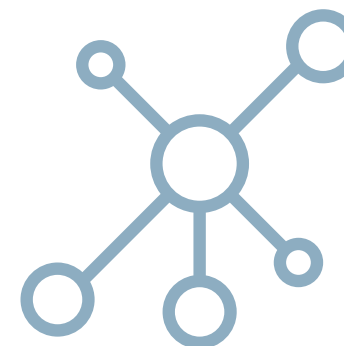


ANGEBOTE FÜR ARBEITGEBER:INNEN

Arbeitgeber:innen, Personalverantwortliche und Schwerbehindertenvertretung, Betriebs- und Personalräte können sich mit ihren Fragen an den IFD wenden.

Der IFD informiert, berät und unterstützt bei

- Fragen im Umgang mit Behinderungen und des behinderungsgerechten Einsatzes
- Begleitung von Maßnahmen zur betrieblichen Wiedereingliederung
- Fragen von Fördermöglichkeiten und Finanzierungshilfen
- Entwicklung und Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements im Zusammenhang mit Behinderungen
- Erarbeitung von Inklusionsvereinbarungen



WEITERE LEISTUNGEN

Angebote für arbeitslose schwerbehinderte Menschen:

- Der IFD kann im Auftrag des zuständigen Leistungsträgers (Deutschen Rentenversicherung, Agentur für Arbeit oder Jobcenter) beraten und unterstützen, einen Arbeitsplatz zu finden.
- Im Rahmen des Hessischen Perspektivprogramms HePAS kann der IFD schwerbehinderte Menschen bei der Erlangung eines Arbeitsplatzes oder Ausbildungsplatzes unterstützen.

